

Kultur | «Chörli Melody» und «Kapelle Oberalp»

CD-Taufe auf Schienen

OBERWALLIS / GRAUBÜNDEN | «Heimat verbindet» lautet der Titel der CD, welche das Oberwalliser «Chörli Melody» und die Bündner Formation «Kapelle Oberalp» gemeinsam aufnahmen. Bald wird sie getauft.

Insgesamt 18 Lieder sind es, die auf diesem Tonträger verewigt sind. Unter anderem auch das von Arno Jehli getextete und komponierte Lied «Glacier Express», also ein Lied über jenen Zug, der das Wallis und Graubünden miteinander verbindet. «Es liegt deshalb auf der Hand, dass unsere gemeinsame CD auf der Fahrt von Chur nach Zermatt im Glacier Express getauft wird», heisst es denn auch bei den Musikern und Sängerinnen.

Unter Leitung von Yolanda Zeiter

Die Taufe von «Heimat verbindet» steht am Samstag, dem 14. Oktober, auf dem Programm. Verschiedene Gäste und Fans von Chor und Ländlerkapelle werden auf dieser «Taufahrt» im Glacier Express dabei sein. Als CD-Paten amten Anja Volken und Ruedi Meier.

Am Herbstfest, das am selben Abend ab 19.00 Uhr im World Nature Forum in Naters über die Bühne geht, wird dem Publikum dann die neue CD vorgestellt. Klar, dass dabei die «Kapelle Oberalp» auch zum Tanze aufspielen wird. Am Sonntag darauf ist das World Nature Forum ab 9.00 Uhr



Gemeinsame CD. «Chörli Melody» und die «Kapelle Oberalp»: Musik und Gesang verbinden. FOTO ZVG

Treffpunkt für den Frühschoppen mit der «Kapelle Oberalp». «Durch unsere festlichen Stunden führt uns Pierre-Alain Griching», freuen sich Sängerinnen und Musikanten.

Das «Chörli Melody» wurde 1995 von Yolanda und Denise Zeiter, Edith und Rosmarie Volken gegründet. Momentan singen in diesem Chor zehn Frauen. Sie tun dies unter Leitung von Yolanda Zeiter aus Fieschertal, welche die Leitung seit Gründung des Chors

innehat. Begleitet werden die Sängerinnen von Maria Oester und Lisette Imhof an der Gitarre.

An weltlichen und kirchlichen Anlässen geben sie ihre Lieder zum Besten. Ihr Ziel ist es, den Mitmenschen mit ihren Liedern Freude zu bereiten – und dabei auch sich selbst nicht zu vergessen: Denn «Musik und Gesang erfreuen auch der Sängerinnen Herz», heisst es beim «Chörli Melody». | wb

Glückwunsch zum 55. Hochzeitstag



NIEDERGESTELN | Heute vor 55 Jahren gaben sich Fidelis Zumoberhaus aus Niedergesteln und Irene Bortis aus Fiesch in der Priorskirche Niedergesteln das Jawort. Dazu gratulieren dem Paar seine Töchter und die vier Enkelkinder samt Anhang.

Johannespassion in Visperterminen

«Kühner, gewaltiger, poetischer»

VISPERTERMINEN | Das Ensemble «Da Capo» wird im nächsten Jahr die Johannespassion aufführen. Dabei soll auch zeitgenössischer Tanz mit einbezogen werden.

Die Johannespassion von Johann Sebastian Bach gilt als eine der grossen barocken Kompositionen. Nicht selten wird sie im gleichen Atemzug mit Wolfgang Amadeus Mozarts «Requiem» oder Johannes Brahms' «Deutschem Requiem» genannt. «Kühner, gewaltiger und poetischer», dies waren die Worte von Robert Schumann, als er die Passion zum ersten Mal hörte. Unter mu-

sikalischer Leitung von Christopher Mair wird das Werk von Bach mit altem, barockem Instrumentarium in eine zeitgemässe Form gebracht. In dieser Interpretation konzertieren nicht nur Solisten und Chor in Begleitung eines professionellen Barockorchesters. Tänzerinnen und Tänzer stellen Teile der Passion in zeitgenössischem Tanz dar. Damit soll die Idee des Gesamtkunstwerks aufgegriffen und der gesamte Kirchenraum einbezogen werden. Die Zuhörer befinden sich mitten im Geschehen und sind Teil der Aufführung. Aufgeführt wird die Johannespassion Mitte März in der Pfarrkirche von Visperterminen. | wb

«Foire du Valais» | Kultur Wallis lud zur Tagung

Das grosse Stelldichein der Walliser Kultur

MARTINACH | Am Mittwoch fand an der «Foire du Valais» in Martinach der dritte Kulturtag zum Thema «Die Bedeutung der Kultur in der Wirtschaft» statt. Rund 250 Teilnehmer folgten der Einladung von Kultur Wallis.

Carina Pousaz und Jennifer Skolovski eröffneten mit einer künstlerischen Darbietung den Anlass. Danach folgten Fakten. Ein Programmpunkt der Tagung war der neuen Studie der Walliser Kulturbeobachtungsstätte mit dem Titel «Die Bedeutung der Kultur in der Walliser Wirtschaft» gewidmet. Erstmals erschienen Zahlen zur Kultur und Kreativ-Wirtschaft im Wallis, die belegen, dass Kultur nicht nur ein Kostenfaktor ist, sondern etwas zur Bruttowertschöpfung des Kantons beiträgt (der WB berichtete).

Pierre-Alain Hug, Direktor der kantonalen Dienststelle für Kultur und Sport des Kantons Genf, unter dessen Leitung die Studie erstellt wurde, referierte dazu und erklärte die wichtigsten Kennzahlen. Zusammenfassend kann darüber gesagt werden, dass die Wachstumsrate der Kultur- und Kreativ-Wirtschaft im Wallis höher liegt als im nationalen Durchschnitt und auch über den anderen wirtschaftlichen Sektoren des Kantons. Die Bedeutung der Kultur im Wallis hingegen ist aber insgesamt noch schwächer als in Kantonen mit grossen Städten, die als kulturelle Anziehungspunkte gelten.



Rund 250 Teilnehmer. Grosser Publikumsaufmarsch am dritten Kulturtag. FOTO ZVG

Vevey: von der Industrie zur Kulturstadt

An einem konkreten Beispiel zeigte Stefano Stoll, Direktor Festival Images Vevey, auf, welche Auswirkung Kultur auf eine Stadt haben kann. Vevey verlor in den 1990er-Jahren rund 1000 Arbeitsplätze in der Industrie. Die Stadtverantwortlichen überlegten sich, wie sie neue Arbeitsplätze schaffen und die Übernachtungszahlen steigern könnten. Sie entschieden sich, auf die Karte Kultur zu setzen und platzierten Vevey als «Stadt der Bilder». Das innovative «Festival Images Vevey» wurde ins Leben gerufen. Eine ganze Stadt als Freilichtmuseum so-

zusagen. Der Erfolg gab ihnen recht. Das Festival veränderte das Image der Stadt und schaffte es innert kurzer Zeit zum Anziehungspunkt für Kulturinteressierte aus aller Welt.

Der Kulturtag an der «Foire du Valais» lebt aber auch von der Netzwerkpflge. Kein anderer Anlass vermag im Wallis so viele Kulturschaffende aus dem Ober- und dem Unterwallis zu vereinen. Hier wird ein reger Austausch über Sprachregionen hinaus gepflegt. Und eines ist heute schon klar: Der Kulturtag wird auch im nächsten Jahr stattfinden. | wb

Die Referate der diesjährigen Tagung sind unter www.kulturwallis.ch/Netzwerk/Kulturtag abrufbar.

ANZEIGE




Ich bin Lehrerin & Psychologiestudentin im Master
Olivia, 36

Die einzige FernUni der Schweiz – FernUni.ch

Studiere Psychologie in deinem Rhythmus

Ein Fernstudium passt sich ihrer persönlichen Lebenssituation an. Es ist die perfekte Lösung, berufsbegleitend einen universitären Abschluss zu erlangen.

Semesterbeginn ■ Einstieg im Februar & August möglich

Studiendauer ■ 6 Semester berufsbegleitend (3 Jahre)

Zulassung ■ Bachelor of Science in Psychology

www.fernuni.ch/psychologie/master